

B90/DIE GRÜNEN, FRIEDRICH-EBERT-STR. 90, 64347 GRIESHEIM

An den Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Bott

Rathaus - Parlamentarisches Büro
Wilhelm-Leuschner-Strasse 75

D – 64347 Griesheim

Fraktionsvorsitzender

Andreas Tengicki

stellv. Fraktionsvorsitzende

Ramona Halbrock

Griesheim, 6.12.2017

Antrag Nr. AG/2017/ zu BV/2017/0567

Wiederaufnahme und Fortführung Energiebericht

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag (zu den Beratungen des Haushalts BV/2017/0567) auf die nächste Sitzung des WiFi und der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Wir beantragen, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Wiederaufnahme und Fortführung des Energieberichts werden im Budget des Fachbereich VI Immobilienmanagement Mittel in Höhe von 20.000€ bereitgestellt.

Zur Vervollständigung einer automatischen Übermittlung der Verbrauchswerte aller städtischen Liegenschaften (ausgenommen Wohnungen/Wohngebäude) werden für die Anschaffung und Installation entsprechender Ablesegeräte („Zähler“) bis zu 20.000€ bereitgestellt.

Begründung:

Der Energiebericht soll fortgeführt werden. Die vorhandenen Daten und Zahlenreihen sollen rückwirkend ab dem letzten Energiebericht ermittelt und fortgeschrieben werden. Ab dem Jahr 2018 wird dann wieder ein jährlicher Energiebericht erstellt.

Der Energiebericht enthält

- Aussagen über den Energie- und Wasserverbrauch für alle städtischen Liegenschaften und deren zeitliche/historische Entwicklung.
- Daraus abgeleitet enthält er eine Prioritätenliste für Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Griesheim.

Mit Hilfe des Energieberichtes wurden bereits große Einsparungen realisiert, er ist eine Grundlage für das kommunale Ressourcen- und Anlagenmanagement und für eine Klimaschutzkommune unverzichtbar.

Für die Erstellung des Energieberichts sind zurzeit keine personellen und finanziellen Ressourcen vorhanden. Mit den beantragten Mitteln soll ermöglicht werden den Energiebericht mit externer Hilfe fortzuführen – wie dies in der Vergangenheit bereits der Fall war.

Um den Bauhof von Ablese- und Erfassungsarbeiten zu entlasten und das Controlling zu vereinfachen sollen alle Ablesestellen auf eine automatische Datenübermittlung umgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Tempel